

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON GÖD-APS UND VBE ZUR FORDERUNG NACH SCHULGESUNDHEITSFACHKRÄFTEN

Die Krise, welche durch die Verbreitung des Corona-Virus hervorgerufen wird, zeigt besonders deutlich, wie wichtig die gesundheitliche Versorgung für die Gesellschaft ist. Bestimmte Risikofaktoren begünstigen einen schweren Verlauf der Krankheit. Hierzu zählen Krankheiten, die meist schon im Kindes- und Jugendalter entstehen und oft durch Präventionsarbeit gut behandelt oder verhindert werden können. Zusammen mit der stark steigenden Rate chronischer Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter und der zunehmenden Inklusion an Schulen zeigt sich die Relevanz eines professionellen Schulgesundheitsmanagements. Zudem sollte in einer Schule stets auch eine Akutversorgung der an Schule Beteiligten möglich sein – auch mit Fokus auf die zunehmende Zeit, die Kinder in der Schule verbringen.

Die Partnerverbände aus Österreich, GÖD-aps, und Deutschland, VBE, fordern dafür die Einsetzung von Schulgesundheitsfachkräften und führen dafür folgende Bedingungen auf:

1. Profession und Integration

Schulgesundheitsfachkräfte sind Personen, die als Fachkräfte in der Krankenpflege ausgebildet sind und Berufserfahrung haben sowie für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen weitergebildet wurden. Sie sollen flächendeckend bedarfsorientiert eingesetzt werden und in multiprofessionellen Teams eingebunden sein.

2. Einsatzgebiete

Schulgesundheitsfachkräfte werden eingesetzt, um die medizinische Grundversorgung an der Schule zu gewährleisten. Dabei nehmen sie folgende Aufgaben wahr:

- Akutversorgung und erste medizinische Ansprechperson
- Assistenz bei Medikamenteneinnahme und weiteren medizinischen Handlungen
- Gesundheitsprävention

Sie behandeln Schülerinnen und Schüler und unterstützen die Lehrpersonen. Zudem fällt die Implementierung gesundheitsfördernder Maßnahmen in ihren Verantwortungsbereich.

3. Wirkung

In ersten deutschen Pilotstudien und deren Evaluierung wurde gezeigt, dass Schulgesundheitsfachkräfte in der Schule einen positiven Effekt haben können, durch:

- bessere psychische und physische Konstitution aller an Schule Beteiligten,
- höheres Gesundheitswissen, auch der weiteren Familienmitglieder (Abstrahleffekt),
- bessere Vernetzung mit weiteren medizinischen Einrichtungen (Vorsorge beim Kinderarzt, zahnärztliche Versorgung, Jugendschutz) und vieles mehr.

Die medizinische Assistenz durch eine Fachkraft entflechtet eigentliche Zuständigkeiten, entlastet Lehrpersonen und hilft ihnen dabei, sich stärker auf ihre pädagogischen Kernaufgaben zu konzentrieren. Sie werden gleichermaßen bei ihrer eigenen Gesundheit unterstützt. Dies kommt dem ganzen Kollegium, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern zu gute.

Gewerkschaft Pflichtschullehrerinnen und
Pflichtschullehrer

GÖD-aps

www.pflichtschullehrer.at

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Paul Kimberger'.

Paul Kimberger
Bundesvorsitzender

Verband Bildung und Erziehung

VBE

www.vbe.de

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Udo Beckmann'.

Udo Beckmann
Bundesvorsitzender